

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09250717	
Kreis	Bautzen	
Gemeinde	Bautzen, Stadt	
Anschrift	Lotzestraße 15	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Bautzen * 742/1	
Bauwerksname	Elektrizitätswerk	
Zusätzl.-Anschrift	Rosenstraße 30	742/2*Bautzen

Kurzcharakteristik

Altes Elektrizitätswerk, heute ESAG-Kundenberatung, bestehend aus ehem. Schalthaus und Verwaltungsgebäude und Einfriedungsmauer (Lotzestraße 15, Rosenstraße 30); ortsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Bautzen, **Lotzestraße 15 und Rosenstraße 30**, ehemaliges Umspannwerk mit Werkstatt- und Wohngebäude; Technisches Denkmal

Stadt Bautzen bis 1904 ohne öffentliche Elektrizitätsversorgung; 1904 Bau eines kleinen städtischen Kraftwerkes (1.200 KW) in der Spreegasse, Aufbau eines Stadt- und Überlandnetzes, ab 1915 neben Eigenerzeugung auch Stromlieferung aus dem Großkraftwerk Hirschfelde (Elektrizitätswerke Oberlausitz, Zittau, ab 1917 Eigentum des sächsischen Staates) – dadurch preiswerte Stromlieferung und Personalerparnis für die Stadt; Anfang 1919 Verkauf des Kraftwerkes an die AG Vereinigte Papierfabriken Bautzen - Teilnutzung durch das Unternehmen; durch Stromlieferungsengpässe aus Hirschfelde Zurückpachtung durch die Stadt bis 1921 – Übergang zum reinen Fremdstrombezug; 1918-1925 Neubau des Umspannwerkes in der Rosenstraße (Fremdstromeinspeisung aus Hirschfelde), wenige Jahre später als veraltet bezeichnet, Kapazität durch stark gestiegenen Elektrizitätsbedarf ungenügend, wegen „ständige(r) Störungen im Stromnetz“, Sicherung durch zweite Zuleitung aus Hirschfelde notwendig, hierdurch auch Kapazitätsverdopplung des städtischen Elektrizitätswerkes vorgesehen – 1929/30 Neubau des zweiten Umspannwerkes in Rattwitz;

1918/19 (26.08.1918 Baugenehmigung) Bau des Umformergebäudes Massivbau mit allseitig neobarocke Lisenen- und Pilastergliederung, verputzt, mit Fensterachsen, großes Mansarddach mit Dachlüfter und Gaubenbändern, Krüppelwalm über südlich herausgezogenem Montageraum mit dreiachsig durchlaufendem Fensterband, 1925 (30.06.1925 Baugenehmigung) Nördlicher Erweiterungsbau, massiv mit Walmdach, profilierte Fensterachsen an der N- und W- Fassade mit art deco - Ornamentik; 1921 (25.01.1921 Baugenehmigung) Bau des Werkstatt- und Bürogebäudes, eingeschossiger Massivbau, verputzt, großes Mansarddach mit Krüppelwalm, an den Langseiten Gaubenbänder, Haupteingang mit Treppenanlage überdacht, EG mit Werkstatt, Garagen und Büro, im OG Wohnungen, 1925/26 Bau der massiven Einfriedung mit einem Schuppen; Entwurf: Hochbauamt Bautzen: Stadtbaurat Göhre (?), Dr. Nagel (?); nach Kriegsschäden 1945 bis 1948/49 Instandsetzung, 1952 Errichtung eines Pfortnerhauses; November 1998 Abbruchgenehmigung für das Werkstatt- und Bürogebäude sowie das Pfortnerhaus; 2002/03 massiver Umbau des Umspannwerkes und des Werkstatt- und Bürogebäudes zu einer Wohnanlage für altersbetreutes Wohnen (gez. Bertram Kurze i.A. LfD) 2009

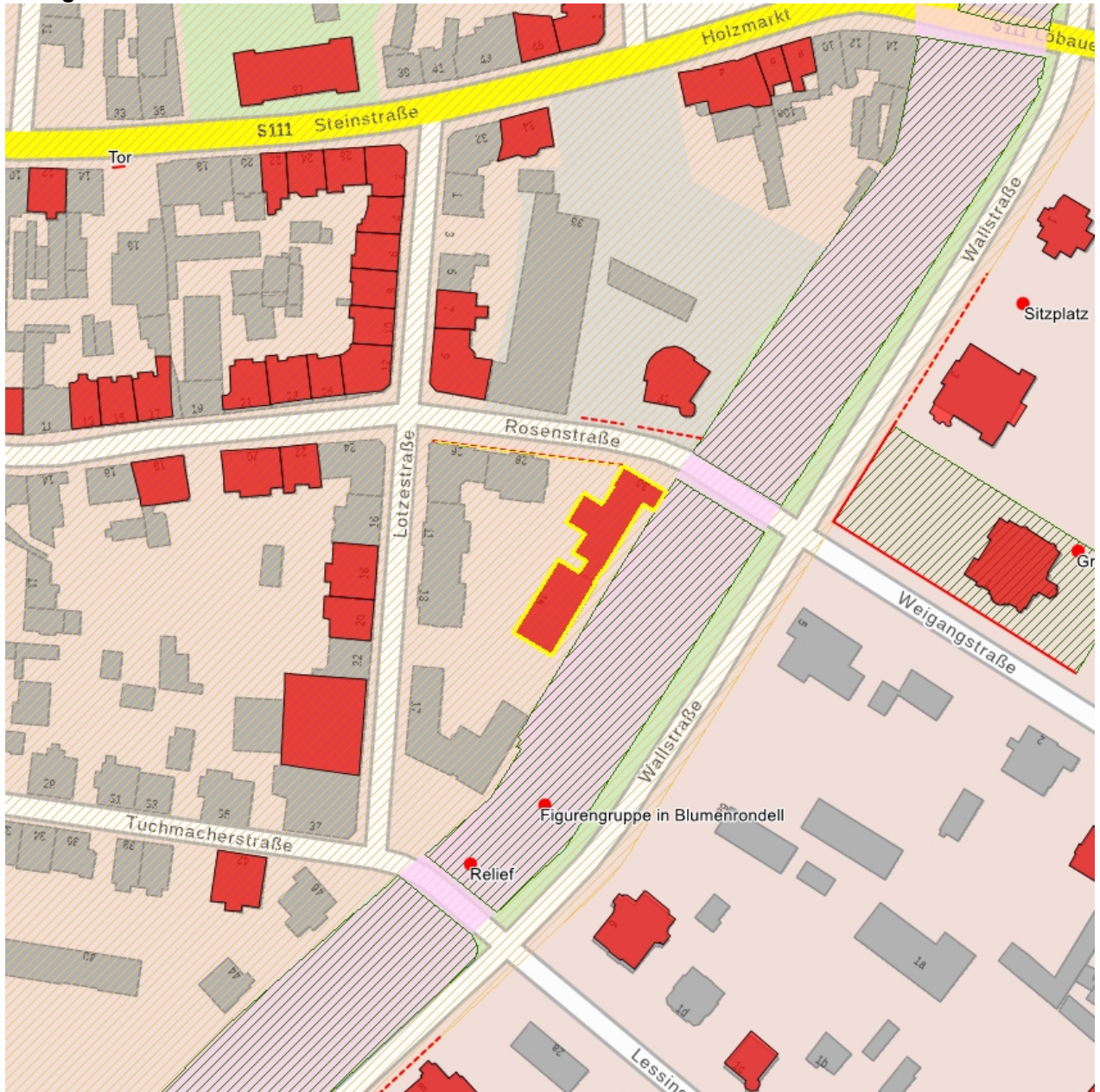
Datierung	um 1900 (Umspannwerk); um 1900 (Verwaltungsgebäude)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXIV/44/6

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



Obj.-Dok.-Nr.	09250717
Kreis	Bautzen
Gemeinde	Bautzen, Stadt
Anschrift	Rosenstraße 30
Gem. * Fl-stck. * Flur	Bautzen * 742/2
Bauwerksname	Elektrizitätswerk
Zusätzl.-Anschrift	Rosenstraße 30 742/2*Bautzen

Kurzcharakteristik

Altes Elektrizitätswerk, heute ESAG-Kundenberatung, bestehend aus ehem. Schaltheus und Verwaltungsgebäude und Einfriedungsmauer (Lotzestraße 15, Rosenstraße 30); ortsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

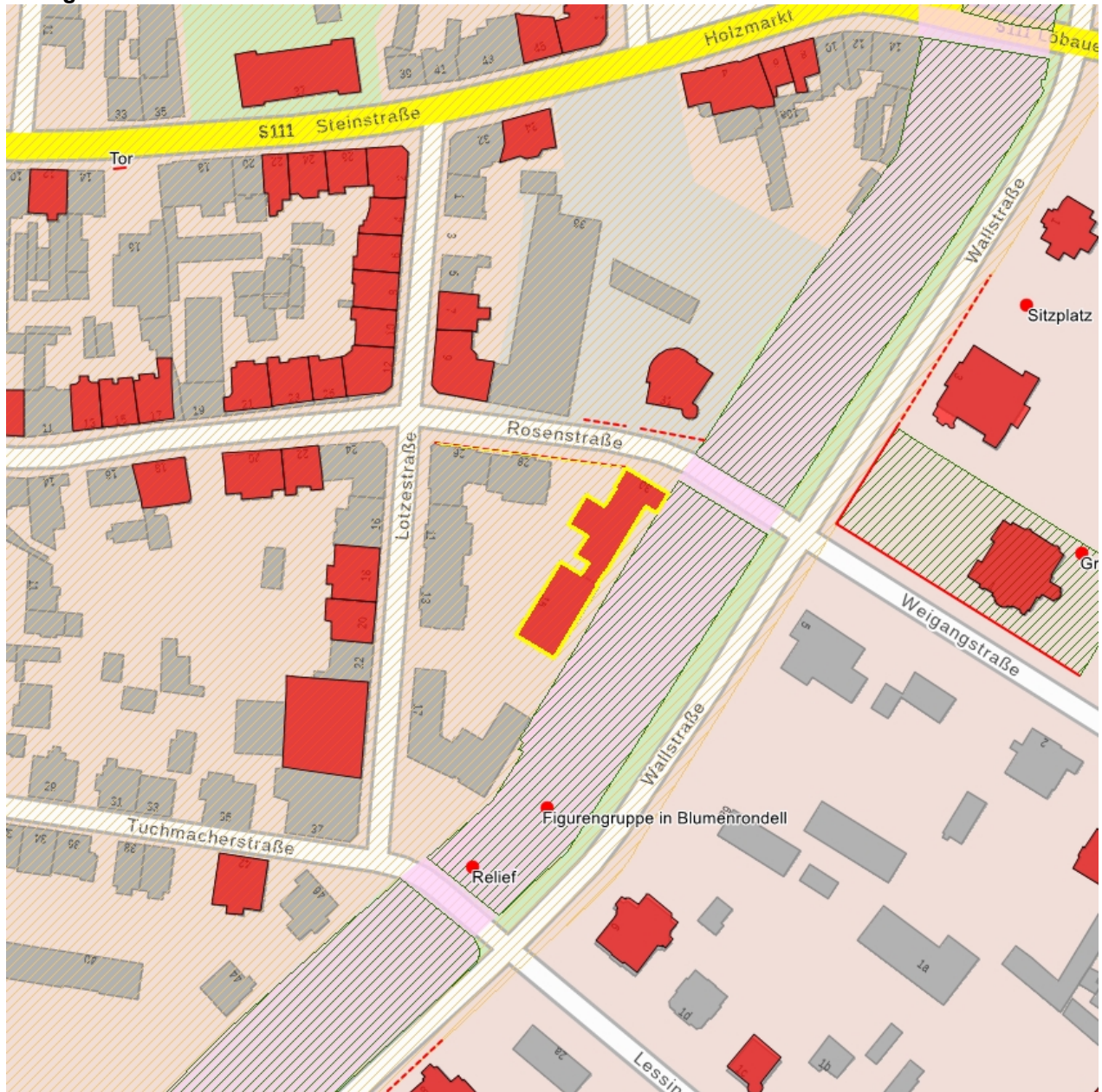
Datierung um 1900 (Umspannwerk); um 1900 (Verwaltungsgebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer XXIV/44/6
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

